

# Hudspeth-Karten Es gibt 3 Vorher und 3 Nachher Karten. *(Alle Karten sind mit geschlossenen Augen.)*

Text und Layout basieren auf Inhalten und Fotos, die aus E-Mails von Dr. Nancy White, PhD, an Dr. Sandra Rose Michael, DNM, und Dr. Greg Gerber, MD. von März 2006 entnommen wurden. Dieser Bericht wurde von Natasha Taylor im Juni 2008 erstellt.

**VORHER 1** ist der Vergleich der NeuroRep-Datenbank. Sie sind in Standardabweichungen von der Norm angegeben *(eine Vergleichsgruppe, bis auf wenige Monate im Alter des Patienten).*

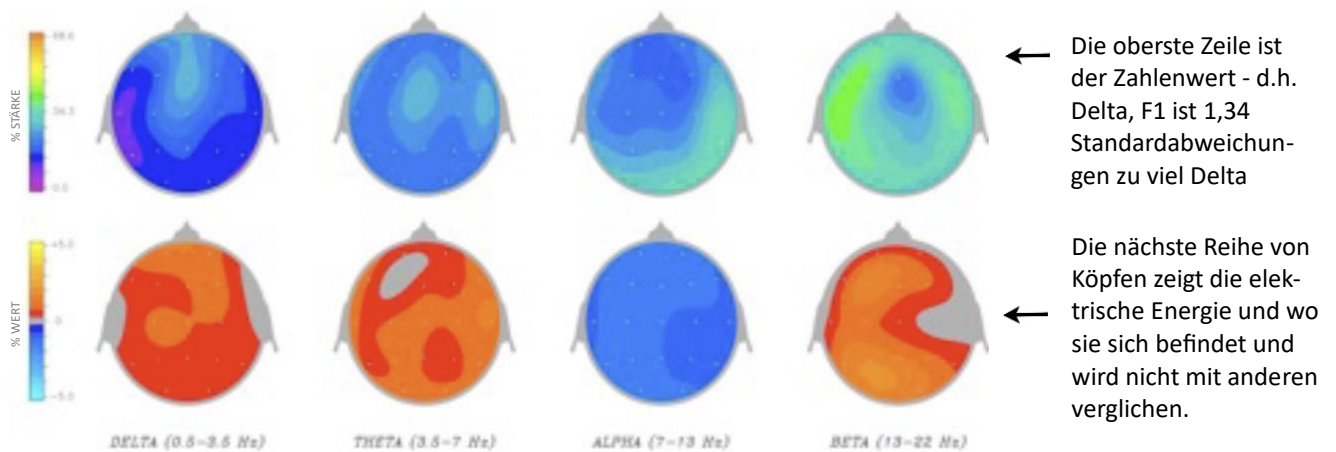
NAME STEVEN LOUIS AGE N/C 60 42 10 RM DATA 67 Sec FILE SLO663EC DATE 12/13/05 PAGE L54

## RELATIVE STÄRKE:

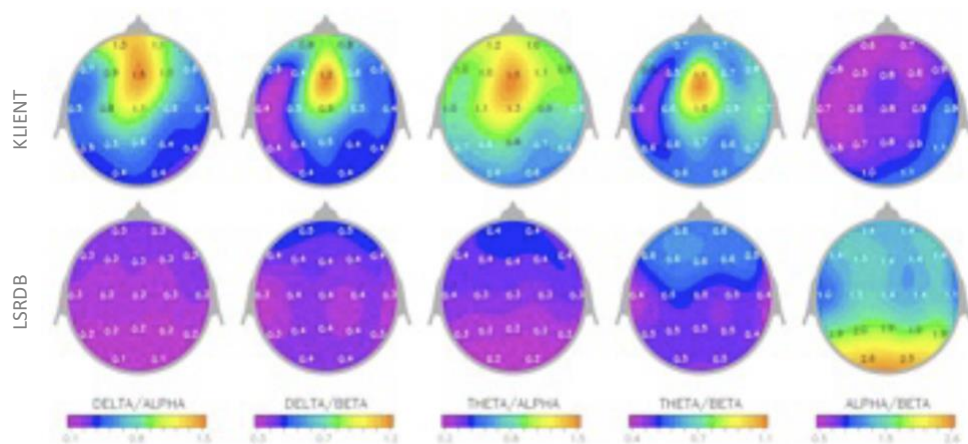
A: %-Wert relative Stärke

	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	T3	T4	C3	C4	T5	T6	F1	F2	F4	BT	OT	
DELTA	1.34	1.05	0.56	0.42	0.68	0.63	0.97	0.45	0.41	0.86	0.80	0.73	0.53	0.55	0.56	0.57	0.57	0.72	0.70
THETA	0.72	0.73	1.33	1.28	0.46	0.56	0.70	1.18	1.34	0.90	1.01	1.13	0.89	0.93	0.89	0.85	0.80	1.02	0.97
ALPHA	-1.62	-1.46	-1.28	-1.18	-1.74	-1.65	-1.55	-1.09	-0.82	-1.58	-1.57	-1.16	-1.36	-1.11	-1.56	-1.33	-1.17	-1.47	-1.38
BETA	0.30	0.25	0.19	0.28	1.60	1.27	0.86	0.02	-0.44	0.89	0.54	0.09	1.13	0.68	1.90	1.51	1.13	1.54	1.32

## B: RELATIVE STÄRKE UND %-WERT TOPOGRAFIEN



## C: FREQUENZ-VERHÄLTNISSE



**Die wichtigste Reihe ist die mit den roten Delta- und Theta-Köpfen.** Sie zeigt einen Überschuss an Delta (*Schlafwelle*) und Theta (*Kreativitäts- und Schadenswelle*). Es gibt einen Mangel an Alpha (*alles blau*), wie in der LORETA-Zuordnung gezeigt wurde (*siehe Neuroguide (relative Leistung) und LORETA-Dokument*). Es gibt einen gewissen Überschuss an Beta.

**Nachher 1** zeigt nach einer Stunde im EESystem eine überraschende Normalisierung. Das Delta (*rot*) hat sich verringert und ist fast völlig normal geworden, und das Theta hat sich ebenfalls verringert und ein Großteil des Kopfes liegt im normalen Bereich. Das Alpha (*alles blau*) ist gestiegen und hat sich mehr in Richtung normal bewegt, wie aus den Zahlen ersichtlich ist. Beta hat in den meisten Bereichen abgenommen, außer im Frontalbereich.

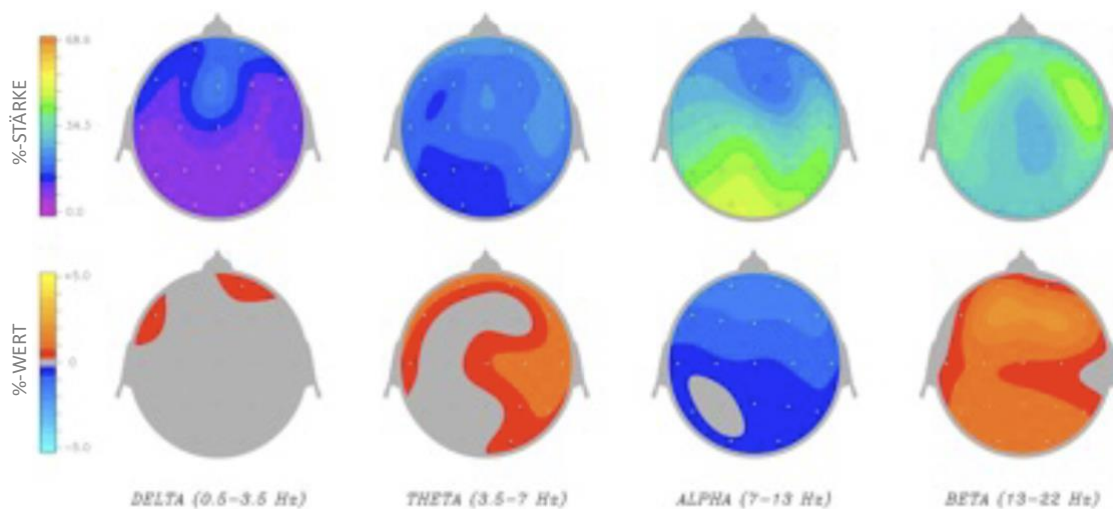
NAME: STEVEN LOUIS    AGE/H/C: 60/43/10 BM    DATA: 45 Sec    FILE: SLO683-1    DATE: 12/13/05    PAGE: L54

RELATIVE STÄRKE:

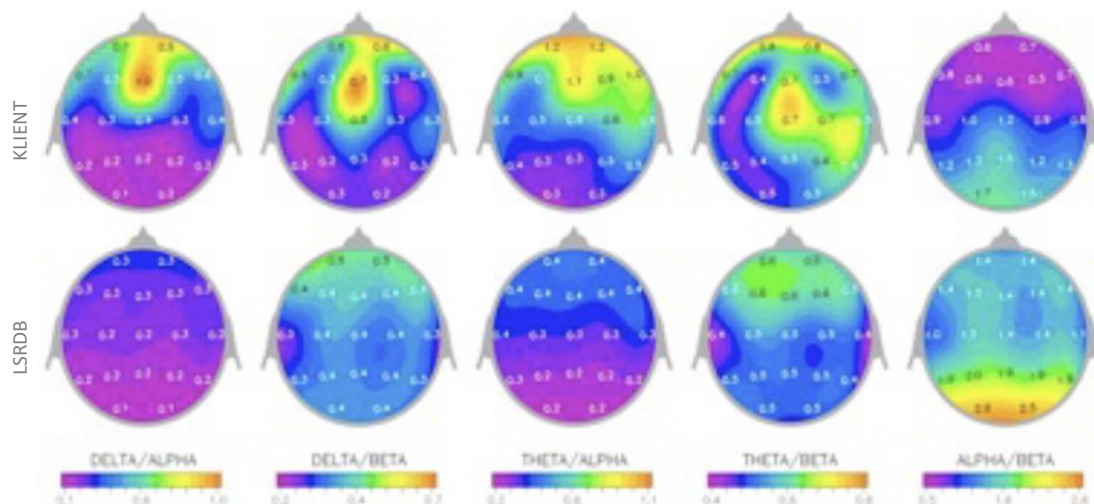
A: %-Wert relative Stärke

	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	C1	C2	C3	C4	C5	C6	P1	P2	P3	P4	O1	O2
DELTA	1.34	1.05	0.56	0.42	0.68	0.83	0.97	0.45	0.41	0.86	0.80	0.73	0.51	0.55	0.54	0.57	0.57	0.57	0.72	0.70		
THETA	0.72	0.73	1.33	1.28	0.44	0.58	0.70	1.18	1.34	0.90	1.01	1.13	0.89	0.93	0.89	0.85	0.80	1.02	0.97			
ALPHA	-1.62	-1.46	-1.28	-1.18	-1.74	-1.85	-1.55	-1.09	-0.82	-1.58	-1.37	-1.16	-1.38	-1.11	-1.50	-1.33	-1.17	-1.47	-1.38			
BETA	0.20	0.25	0.19	0.28	1.69	1.27	0.86	0.02	-0.44	0.99	0.54	0.09	1.13	0.68	1.80	1.51	1.13	1.54	1.32			

B: RELATIVE STÄRKE UND %-WERT TOPOGRAFIEN

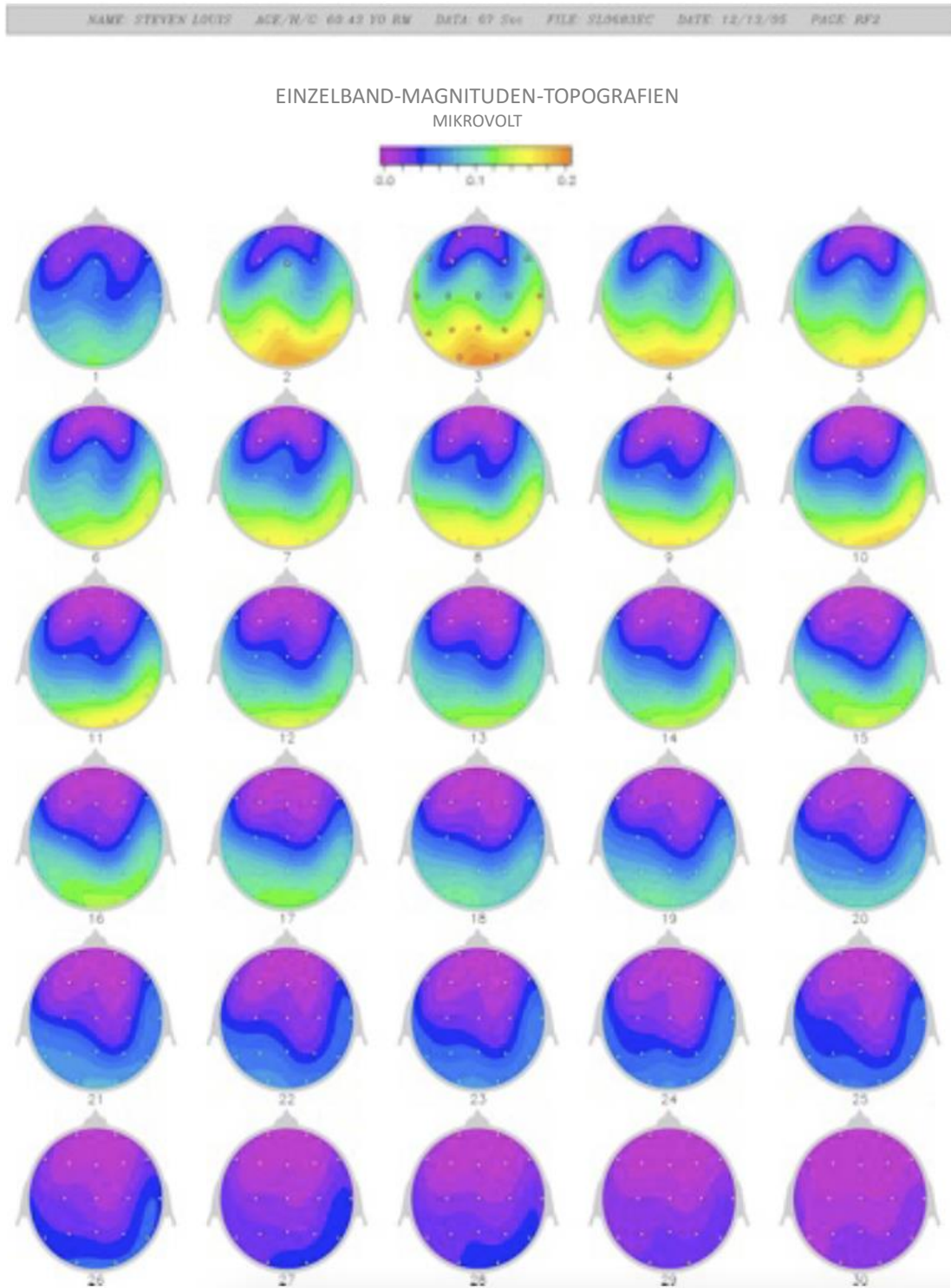


C: FREQUENZ-VERHÄLTNISSE



(Die unteren beiden Zeilen sind ein Datenbankvergleich des Verhältnisses zwischen langsamer Welle und langsamerer Welle. Die vorletzte Zeile ist der Klient, und die unterste Zeile ist die Datenbankinformation).

**Vorher 2** ist eine Magnitudenkarte mit einzelnen Hertz-Bins. Die Energie des Gehirns befindet sich überwiegend bei 3 HZ, und es gibt viele spätere langsame Wellen.

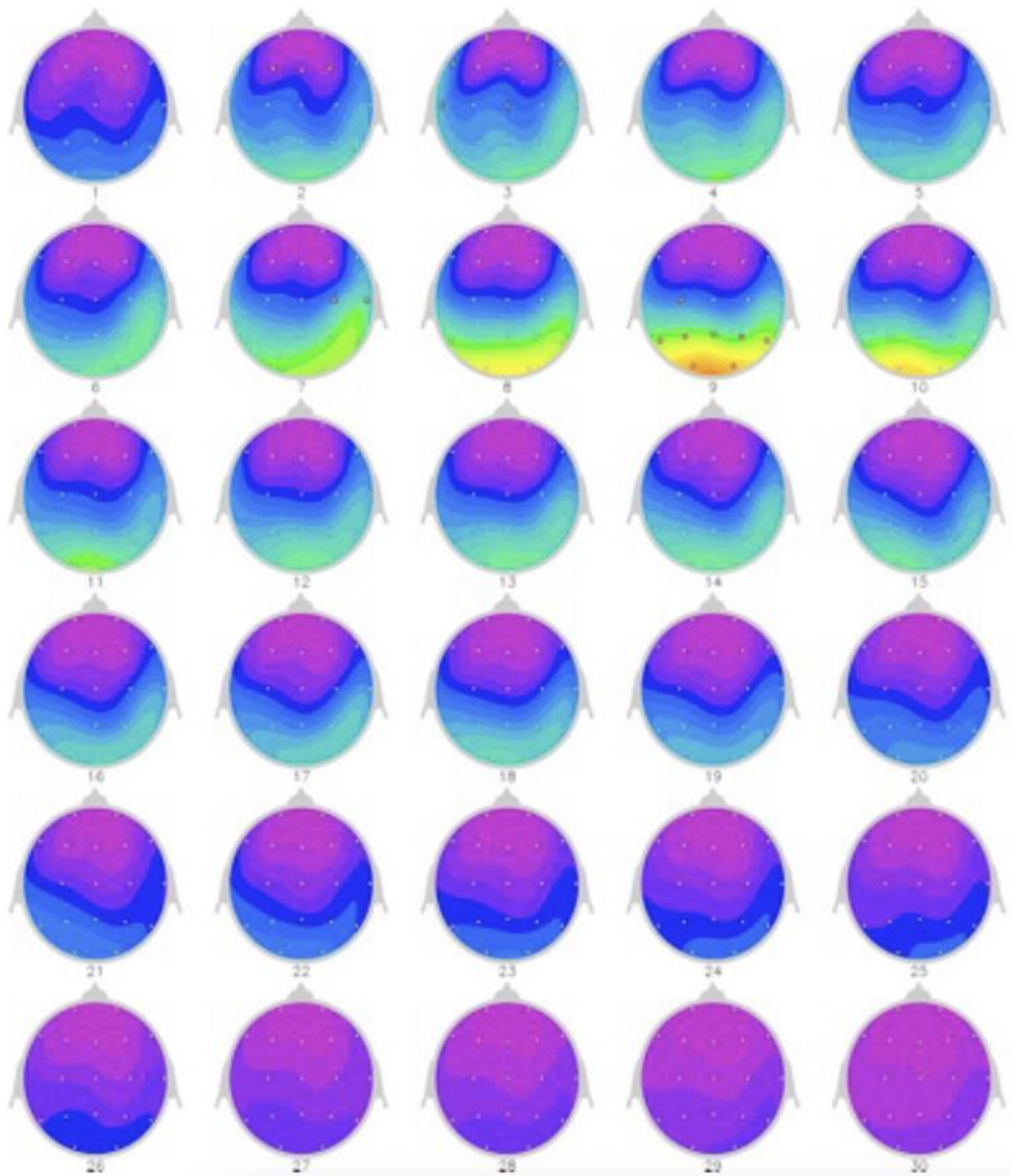




**Nachher 2** hat sich deutlich normalisiert. Die Energie bei 3 HZ hat stark abgenommen, ebenso wie alle langsamen Wellen, und wir sehen jetzt 9 HZ Alpha, was für jemanden, der mit geschlossenen Augen sitzt, eher normal ist. Die spätere Verlangsamung hat in allen unteren Frequenzen abgenommen.

NAME: STEVEN LOUIS ACE/M/C: 60 40 10 KM DATA: 67 Sec FILE: SLOM3SEC DATE: 12/13/05 PAGE: 8/3

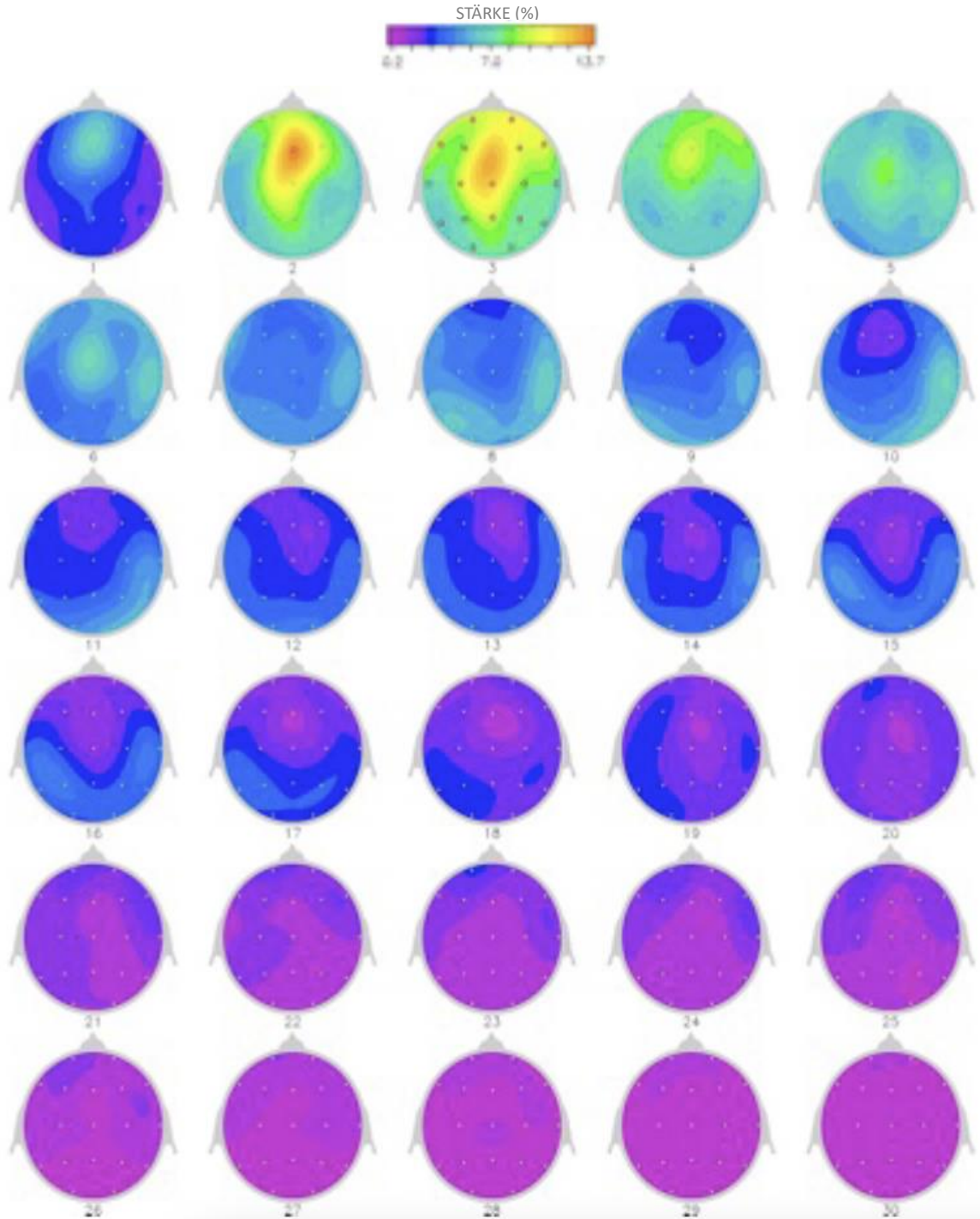
EINZELBAND-MAGNITUDEN-TOPOGRAFIEN  
MIKROVOLT



**Vorher 3** ist die prozentuale Stärke und zeigt wiederum eine Dominanz von 3 Hz mit einer vorherrschenden Verlangsamung bei PZ (*frontal zentral*). (Hinweis: Sie liegt über dem anterioren Gyrus cinguli und weist wahrscheinlich auf zwanghaftes Verhalten hin).

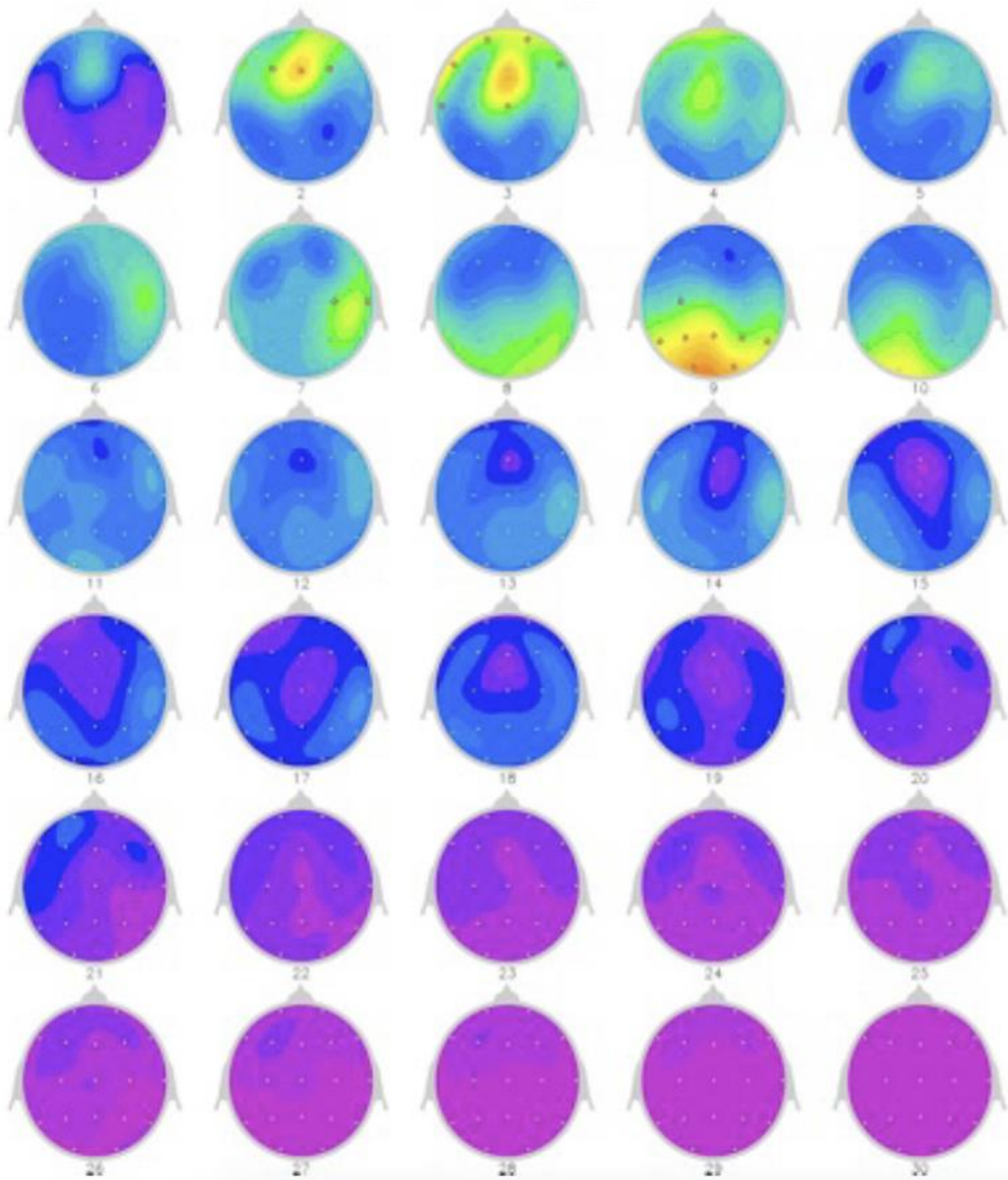
NAME: STEVEN LOUIS AGE/M/C: 60/43/YO KM DATA: 67 Sec FILE: SLOM33EC DATE: 12/19/05 PAGE: 8/3

EINZELBAND-%STÄRKE-TOPOGRAFIEN (N=67)



**Nachher 3** hat wie die Magnitudenkarten die 3-HZ-Energie vermindert und zeigt mehr normales späteres Alpha bei 9 Hz. Die Verlangsamung bei PZ und etwas CZ (*oben am Kopf über dem Thalamus und Gyrus Cinguli*) ist immer noch vorhanden. **Es wäre interessant zu sehen, ob sich dies mit zunehmender Zeit im EESystem verringern würde.**

EINZELBAND-%STÄRKE-TOPOGRAFIEN (N=45)  
STÄRKE (%)



Alles in allem ist es eine erstaunliche Normalisierung für nur eine Stunde. Wird sie anhalten? Wahrscheinlich nicht, aber wenn Sie über Monate hinweg mehr Zeit im EESystem verbringen, vermute ich, dass es zu einer dauerhaften Veränderung der Gehirnmuster in Richtung Normalität kommt.

Nancy E. White, Ph.D,  
Zugelassene klinische Psychologin, Staat Texas #3583  
LPC, LMFT, AAC, BCIA-EEG Fellow, QEEG-Diplomate, ISNR-Fellow  
PAIRS Master Teacher/Professional Trainer  
The Enhancement Institute  
1900 St. James Place, Suite 800  
Houston, Texas 77056  
713-961-5243  
[nancy@enhancementinstitute.com](mailto:nancy@enhancementinstitute.com)  
[www.enhancementinstitute.com](http://www.enhancementinstitute.com)